

Der Regenschirm

Autor(en): **Huxley, Henry**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 43: **Nationalratswahlen**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486530>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sprichwörter — aktualisiert

Steter Tropfen füllt das Staubecken.
 Baue in der Zeit, so hast du in der Wohnungsnot.
 Einfuhr ist Silber — Ausfuhr ist Gold.
 Der Weg zum Defizit ist mit Budget-Entwürfen gepflastert. IHA

Der Regenschirm

(Brief des Biologen Henry Huxley an den Dichter Mathew Arnold)

«Mein lieber Arnold,
 Lesen Sie bei Bischof Wilson über die Sünde der Begehrlichkeit nach und dann inspizieren Sie Ihren Regenschirmständer. Sie werden dort einen schönen, braunen, mit einem glatten Griff versehenen Regenschirm sehen, der nicht Ihr Eigentum ist. Denken Sie daran, was der ausgezeichnete Geistliche geraten haben würde und bringen Sie den Schirm nächstes Mal mit, wenn Sie in den Klub kommen. Der Portier wird ihn für mich aufheben.
 In Freundschaft Ihr Henry Huxley.»
 (Aus Leben und Briefe von H. Huxley)

Parabel

Familie Mittler ist am Verhungern. Herr Westler erbarmt sich ihrer und bietet Unterstützung an. Nur möchte er nicht, daß die Familie Mittler aus dem Geld eine Pistole kauft statt Brot, und diese vielleicht sogar dem Herrn Osterli weiterverkitscht.

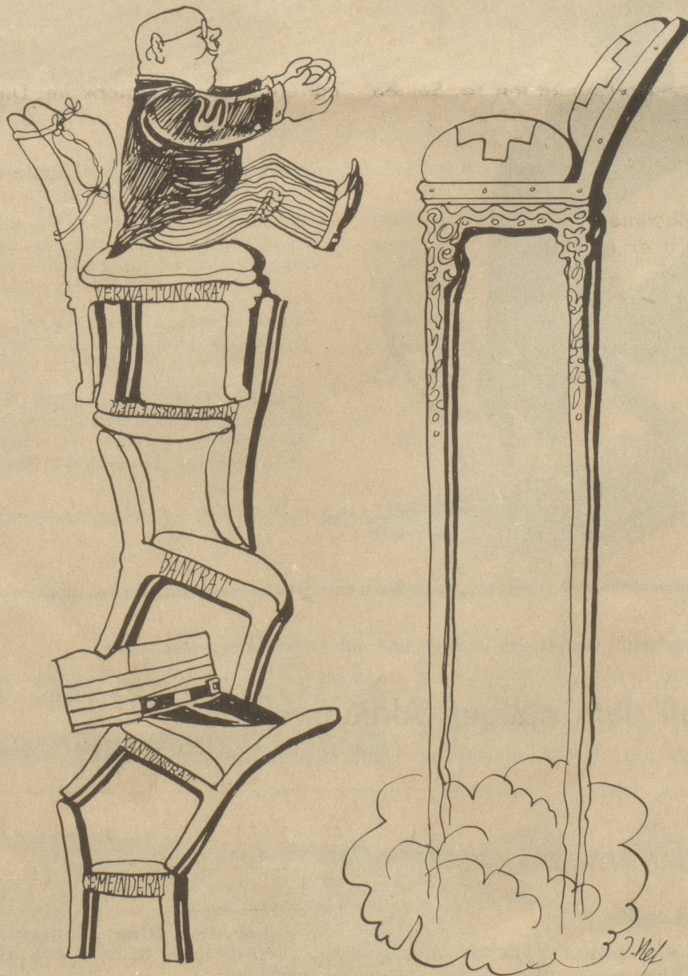
Sagt Herr Osterli: Da seht ihr, wer es gut mit euch meint! Ist denn das Verhungern nicht eure ureigenste Privatangelegenheit? Nie und nimmer dürft ihr euch da dreinreden lassen!
 AbisZ

Fröhlicher Nachklang

Ich war am Jahrtausendfeier-Umzug in Rorschach. Alles harpte der Dinge, die da kommen sollten. Ein älteres Fraueli neben mir «chifelte» etwas vor sich hin, und auf meine teilnahmevolle Frage, was ihr fehle, sagte sie mit einem giftigen Seitenblick: «Er sei efrage em sächsi mit eme Chlapf hei cho, und dr Omzog hei e viertelschfond Verschpötig; sie sei enard froh, daß gad ali tuusig Jahr e m o l vorchömm.»
 (Hoffetli tröfft sis ' nöschtmol besser.) F.



Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Sions, Winterthur, Wohlten, Zug, Zürich. — Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun



Ein Lebenslauf

Einst Karl Wüst und sein **Orchester**
Jetzt Karl Wüst und seine **LATERNE**
 Klassisch geführt wie **einst**
jetzt Aarau, Rathausgasse 15
 Tel. (064) 2 35 76

Restaurant St. Jakob Zürich
 am Stauffacher Telefon 23 28 60 Tram 2, 3, 5, 8, 14
 Das gute Restaurant mit der Stehbar
Bistro **Wild-Spezialitäten**
 für „Schnellzugs“-Bedienung SEPP BACHMANN

RABALDO rapid
 für die feine und schnelle Elektrorasur

Zwei mal Räblus:
ZÜRICH Stüsslihofstatt 15 Tel. 24 16 88
BERN Zeughausgasse 5 Tel. 3 93 51
RAEBLUS STUBE-BAR
Zwei mal ganz prima!

Kongresshaus Zürich
 Kongressrestaurant
 Bar · Gartensaal
 Telefon 27 56 30